



Kaminofen „Bo“, „Mika“, „YOKO“ Baureihe KK 80-12

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, welche durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr Kaminofen wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Hinweise.....	3
Gefahrensymbol	3
Hinweissymbol	3
Geräte- und Funktionsbeschreibung.....	4
Maßzeichnung KK 80-12-1 "Bo"	4
Maßzeichnung KK 80-12-3 "Mika"	5
Maßzeichnung KK 80-12-4 "YOKO"	6
Technische Daten und Typenschild	7
wodtke Kaminofen KK 80-12.....	8
Funktionsbeschreibung	8
Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung	8
Brandschutzbestimmungen	9
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs	9
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs	9
Funktenschutzvorlage	9
Installation / Anschluss an den Schornstein / Verbrennungsluft	10
Wichtige Hinweise	10
Transport, Auspacken und Aufstellen	10
Schornstein	10
Verbindungsstück / Rauchrohre	10
Brandschutz	10
Montage der Rauchrohre	10
Abdeckung Rauchrohranschluss vertikal	10
Verbrennungsluft	11
Brennstoffe	12
Zugelassene Brennstoffe	12
Heizbetrieb.....	14
Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens	14
Vor Inbetriebnahme des wodtke Kaminofens	14
Erstes Anheizen	14
Anzünden	15
Luftschieber.....	15
Heiztabelle / Geräteeinstellungen	15
wodtke Thermoregelung	15
Reinigung und Pflege	16
Herausnehmen der Asche	16
Reinigen der Glasflächen	16
Reinigen lackierter Flächen.....	16
Wartung.....	17
Feuerraum.....	17
Dichtungen	17
Rauchrohranschluss	17
Verbrennungslufführung.....	17
Schmierer beweglicher Teile	17
Was tun, wenn...?	18
Bestimmungsgemäße Verwendung	18
Leistungserklärung.....	19
Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler.....	20

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen.

Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der **Installateur** und der **Betreiber** sind verpflichtet, sich **vor Inbetriebnahme** anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Die jeweils örtlich gültigen **Vorschriften und Regeln** (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.



Beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzehandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuerraumtüre außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird auf Seite 18 erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantiesprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Gefahrensymbol



Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.

Hinweissymbol



Hinweis: Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

Maßzeichnung KK 80-12-1 "Bo"

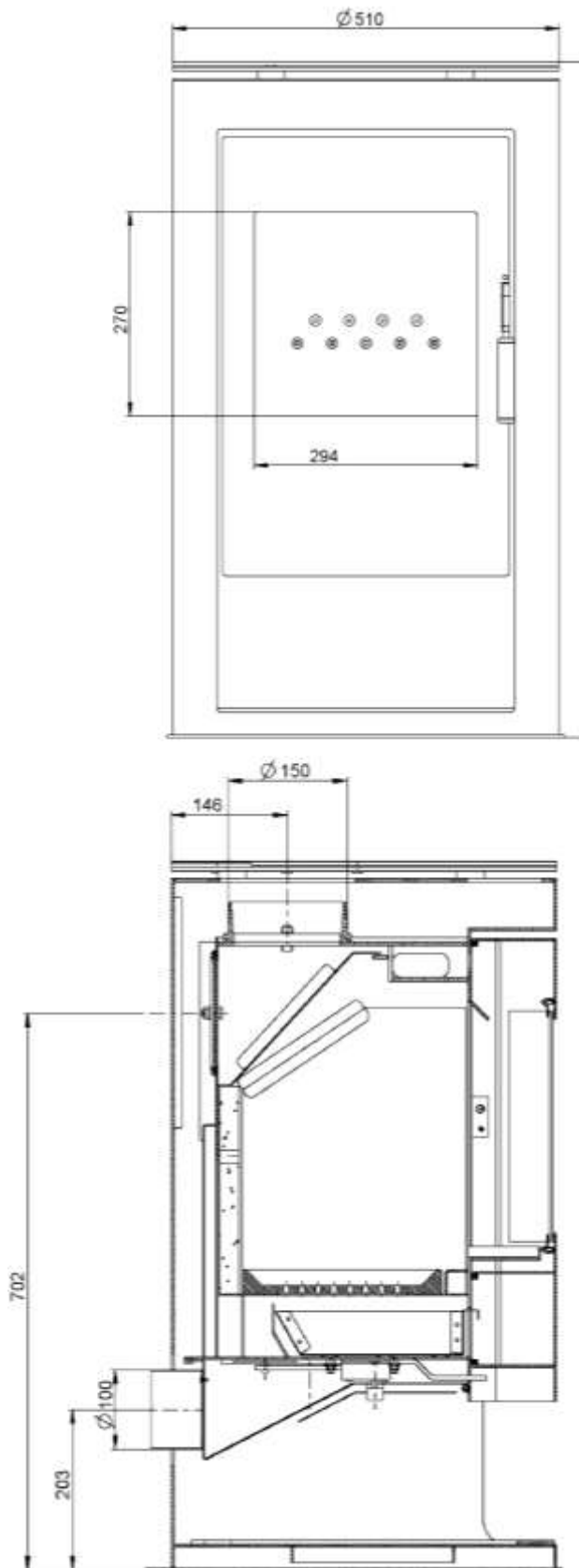


Abb. 1; Maßzeichnung KK 80-12-1

Maßzeichnung KK 80-12-3 "Mika"

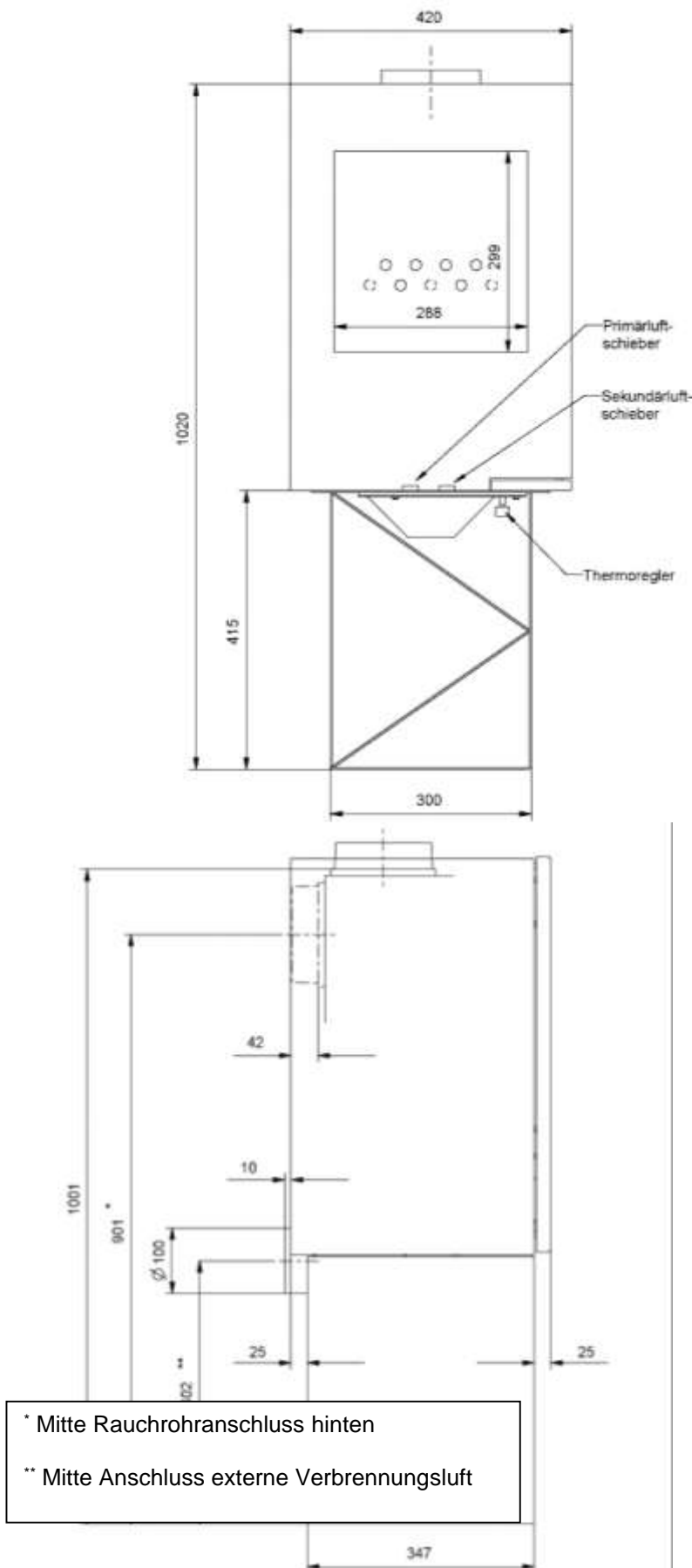


Abb. 2: Maßzeichnung KK 80-12-3

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Maßzeichnung KK 80-12-4 "YOKO"

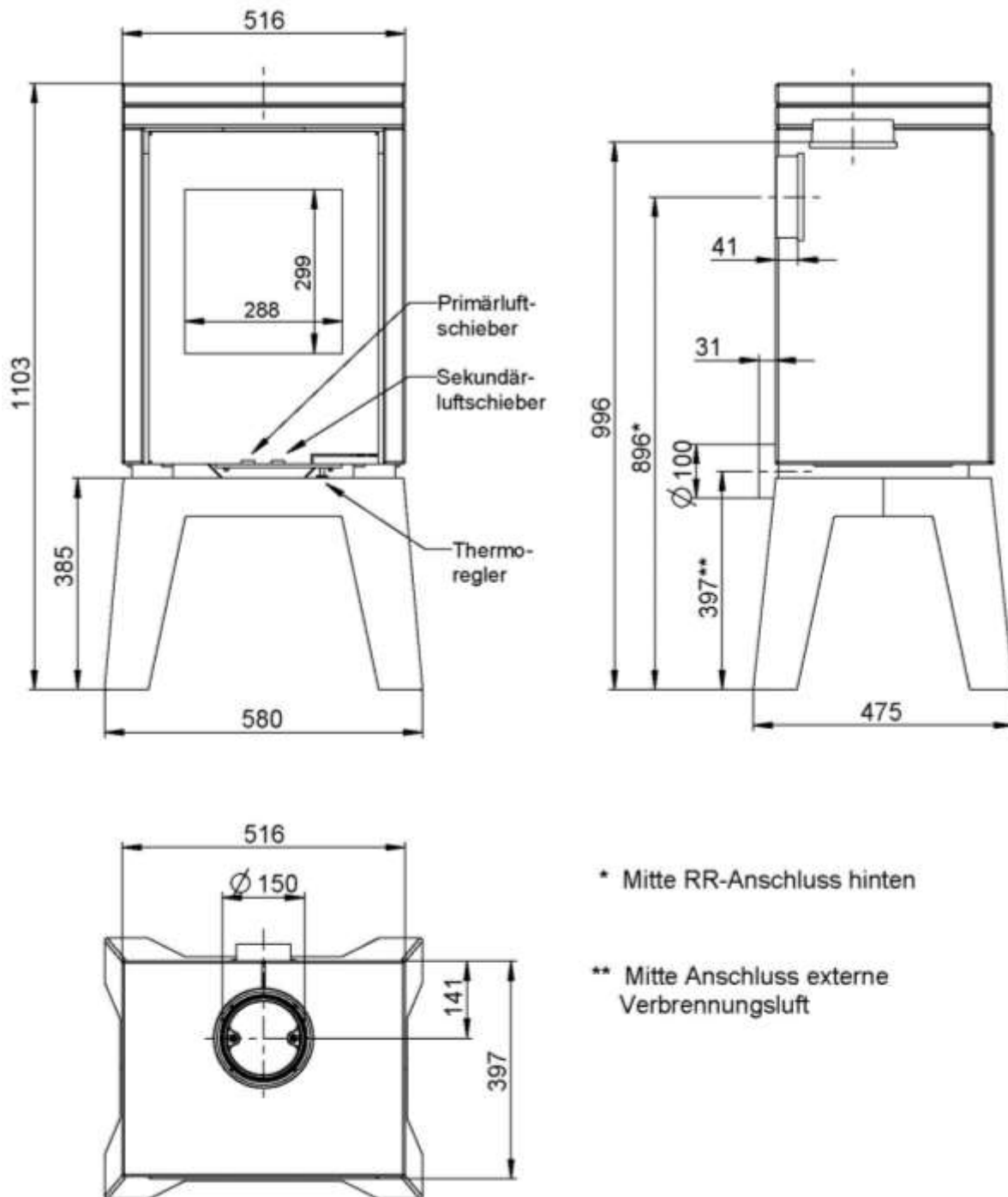


Abb. 3: Maßzeichnung KK 80-12-4

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Technische Daten und Typenschild

Raumheizer Typ	KK 80-12-1 "Bo" und KK 80-12-3 "Mika" KK80-12-4 "YOKO"
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art. 15a B-VG (Österreich)
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz, Braunkohlenbriketts
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	6 kW
Raumheizvermögen	Min. 47 m ³ , Max.116 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör	Bo ca. 110,5 kg und Mika ca. 126,5 kg YOKO ca. 175,0 kg
Rauchrohrstutzen:	Vertikal Ø 150 mm, auf horizontal umbaubar
Verbrennungsluftstutzen:	Horizontal Ø 100 mm

Tabelle 1: Technische Daten KK 80-12

Prüfwerte DIN EN 13240 gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohlenbriketts (BB 7")
Nennwärmeleistung (NWL)	6	6
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	1,93	1,48
Wirkungsgrad [%]	80,2	81,1
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	9	9,23
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	734	794
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	35	22
Mittlerer NO _x – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	115	147
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	75	54
Mittlere Abgasstutzenentemperatur [°C]		305
Abgasmassenstrom [g/s]		5,5
Förderdruck [Pa]		12

Tabelle 2: Prüfwerte KK 80-12

Das Typenschild finden Sie auf der Ofenrückseite. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:



wodtke KK 80-12

Ofen Fertigungsnummer: _____

Bitte vom Typenschild am Ofen ablesen und hier eintragen!

Abb. 4: Typenschild

Geräte- und Funktionsbeschreibung

wodtke Kaminofen KK 80-12

- Prüfung nach EN 13240 und Art. 15 a B-VG (Österreich)
- 6 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz und Braunkohlenbriketts
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guß ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Brennstoffwähler und Sekundärluftschieber zur Optimierung auf Holz oder Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Ascheschublade
- Rauchrohrwechselstutzen Ø 150 mm vertikal, auf horizontal umbaubar
- Verbrennungsluftstutzen Ø 100 mm
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guß, Grundfarbe "Metallic"
- Feuerrost aus massivem Guß; Türgriff mit Glasdekor
- Feuerraumtür aus Stahlblech mit großer Robax® Glaskeramikscheibe

Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör

- Hitzehandschuh, Glasreiniger, Feueranzünder, Kalte Hand, Anleitung, Blinddeckel für den Rauchrohrabgang oben
- Mika und YOKO: 4 Filzgleiter

Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen.

Funktionsbeschreibung

Der KK 80-12 Kaminofen erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen, den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt. In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der Kaminofen auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der Aschelade bequem zum Kompost oder Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch

die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenützt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff. Die Primärluftzufuhr ist beim KK 80-12 automatisiert. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Primärluftschieber kann die Verbrennung an Brennstoff und Schornsteinzug angepasst werden. Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Der Ofen wird als raumluftabhängiger Kaminofen geliefert. D.h. der Ofen entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Ofenrückseite aus dem Aufstellraum. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung (bei Volllast ca. 25 m³/h) ist zwingend notwendig.

Achtung: Auch bei einem Anschluss einer Verbrennungsluftleitung an das Gerät, bleibt die Betriebsweise raumluftabhängig!

Kombination mit kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen

Wird der Ofen im Wirkbereich einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage aufgestellt, ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Für den Betrieb des Ofens in Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen gibt es daher unter anderem folgende Möglichkeiten:

- Die Abgasführung muss durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht werden, dies kann z.B. mit dem wodtke Differenzdruck-Controller DS01 siehe Preisliste, erfolgen.
- Verwendung einer Lüftungsanlage, die sicherstellt, dass keine größeren Unterdrücke als 4 Pa im Aufstellraum gegenüber dem Freien auftreten und die die notwendige Verbrennungsluft (ca. 25 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zugeführt.



Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 5)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

A \geq 80 cm.

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß **B \geq 40 cm**, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 5)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereich) des Feuers muss von schützenden Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C eingehalten werden:

seitlich: \geq 30 cm (Maß C)
nach hinten: \geq 20 cm (Maß D)

Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 6)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für die Funkenschutzvorlage müssen laut Feuerungsverordnung (FeuVO) folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: \geq 50 cm (Maß E)
seitlich: \geq 30 cm (Maß F)

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotke Funkenschutzplatte (siehe wotke Preisliste).

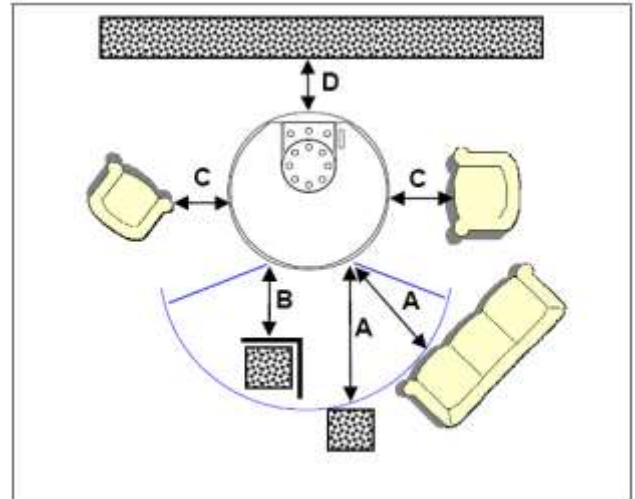


Abb. 5: Brandschutzabstände KK 80-12

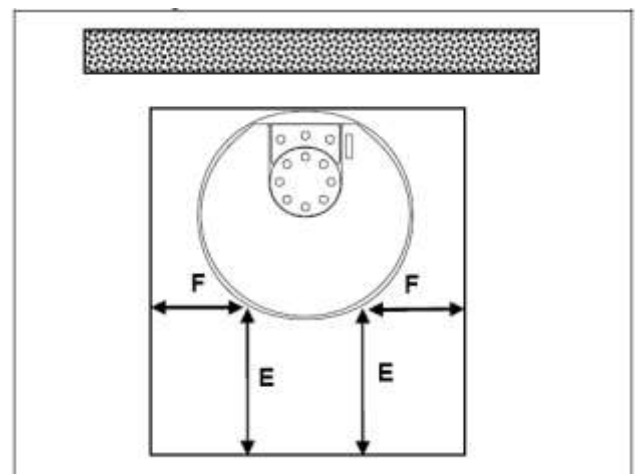


Abb. 6: Funkenschutzvorlage KK 80-12

Wichtige Hinweise

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden! Vor Aufstellung des KK 80-12 muss in Deutschland grundsätzlich der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!

Transport, Auspacken und Aufstellen



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmen gen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und wodtke umgehend zu melden.

Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei wodtke anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Entfernen Sie zuerst die Transportsicherung durch die der Kaminofen unten auf der Holzpalette fixiert ist.



Trotz dieser Schrauben darf der Ofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von Hand transportiert werden. Vor dem Transport per Hand oder dem Kippen des Ofens, den Ofen immer von der Palette lösen und erst dann vorsichtig transportieren. Ofen dabei unten am Grundkörper anfassen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle 2 auf Seite 7 übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160-1 auszuführen.

Brandschutz



Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!

Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z.B. Gasbeton) ersetzt werden.

Montage der Rauchrohre

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken.



Abb. 7: Montage Rauchrohr

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.

Abdeckung Rauchrohranschluss vertikal

Wird der Kaminofen nach hinten (horizontal) an den Schornstein angeschlossen, so kann der obere Abgang mit dem mitgelieferten Blinddeckel verschlossen werden. Der Blinddeckel wird lose mitgeliefert und befindet sich in der Aschelade.

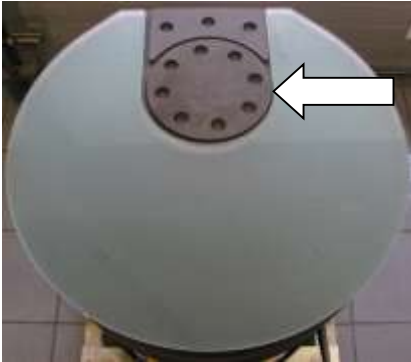


Abb. 8: Abdeckung Rauchrohranschluss am Beispiel Bo

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen.

Der Kaminofen bietet serienmäßig den zentralen Luftansaugstutzen Ø 100 mm auf der Ofenrückseite.

Für die Luftleitung dürfen nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden. Die Luftleitung muss fachgerecht ausgeführt werden und u.a. in Bögen Revisionsöffnungen für den Schornsteinfeger haben sowie fachgerecht gegen Schwitzwasser isoliert werden. Die Leitung sollte nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden. TIPP: Für die Luftleitung können Ø 100 mm wotke Rauchrohre und Bögen (mit Wartungsöffnung) verwendet werden.

Brennstoffe

Zugelassene Brennstoffe

Im Kaminofen dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

1. **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde**

Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte unter 20 % haben. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

2. **Braunkohlenbriketts**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoff betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten.

Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm.

Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Brennstoffe

Heizen mit Holz – eine Runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO_2 , die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

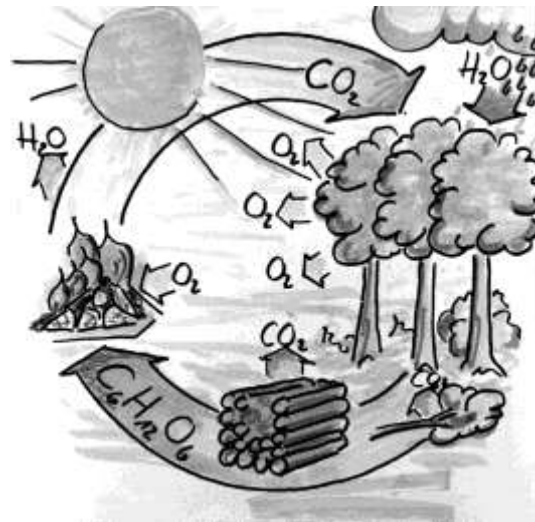


Abb. 9: CO_2 Kreislauf

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens



Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!

Vor Inbetriebnahme des wodtke Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den bevollmächtigten Schornsteinfeger)

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: pro Auflage sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite Holz (ca. 1,4 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen. Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 2 kg/h betragen

Bei Verwendung von Braunkohle als Brennstoff:
maximal 2 Briketts nachlegen!

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Heizbetrieb

Anzünden

- Die Feuerraumtüre öffnen
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wodtke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.

Die Luftschieber gemäß Tabelle 4 oder Tabelle 5 einstellen

Luftschieber



Abb. 10: Position der Luftschieber Bo



Abb. 11: Position Luftschieber Mika und YOKO

1. Primärluftschieber (Luft durch den Rost)
2. Sekundärluftschieber (Scheibenluft)

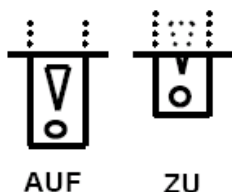


Abb. 12: Schieberstellungen

Einstellung der Schieber:

Über Primärluft- (links) und Sekundärluftschieber (rechts), wird die Grundeinstellung vorgewählt bzw.

kann je nach Schornsteinzug und Brennstoffsorte zusätzlich nachgeregelt werden.

Der Primärluftschieber steuert die Luft über den Gussrost (Brennstoffwähler).



Der Sekundärluftschieber steuert die Luft für die Scheibenspülung, und sollte daher nie ganz geschlossen sein!

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

Einstellung für Holz:

Betriebszustand / Einstellung	Primärluftschieber	Sekundärluftschieber
Anheizen	ZU	AUF
Normalbetrieb	ZU	AUF

Tabelle 4: Heiztabelle Holz

Einstellung für Braunkohlenbriketts:

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abgebrannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut nachgelegt werden.

- Einstellungen nach Heiztabelle wählen
- 1 bis 2 Braunkohlenbriketts auflegen
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Betriebszustand / Einstellung	Primärluftschieber	Sekundärluftschieber
Anheizen	AUF	½ AUF
Normalbetrieb	AUF	¼ AUF

Tabelle 5: Heiztabelle Braunkohlenbriketts

wodtke Thermoregelung

Der wodtke Thermoregler (im Holzlagerfach) öffnet und schließt automatisch in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens die Primärluft. Die Grundeinstellung muss in der Regel nicht verändert werden. In Ausnahmefällen kann diese mit dem Stellrad beeinflusst werden.

Einstellung Thermoregler	Primärluft
0	geschlossen
3	Grundeinstellung
9	ganz offen

Tabelle 6: Einstellung Thermoregler

Reinigung und Pflege



Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche



In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen

In der Muldenfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche mit einer Schaufel entnommen werden oder mit einem Schieber durch den Rost in die Aschelade geschoben werden.

Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Der wodka Glasreiniger ist speziell für das Feuerraumtürglas und die Tür-Deckorglasscheibe geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. (Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.)



Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten!

Ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt.
- Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 14) reinigen!

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des Kaminofens gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen. Die Umlenkungen oberhalb des Feuerraums sollten regelmäßig auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig heraus genommen werden. Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder richtig positioniert werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr sollte das Verbindungsstück auf Ablagerungen überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Dafür kann z.B. der Schornsteinfeger beauftragt werden.

Verbrennungsluffführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluffführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Schmieren beweglicher Teile

Bewegliche Teile wie z.B. Türscharniere, Türschloss usw. sind auf Leichtgängigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu schmieren. Dazu darf nur hochhitzebeständiges Öl (z.B. Neovalspray, wotke Art.-Nr. 000 945) oder Kupferpaste verwendet werden.



Niemals bei heißem oder brennendem Ofen mit Öl sprühen, Ofen vorher vollständig abkühlen lassen!

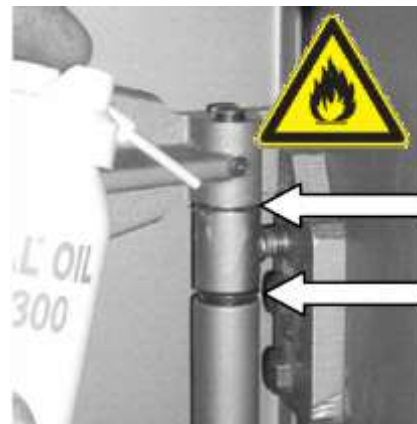


Abb. 13: Türmechanik ölen

Was tun, wenn...?

Das Feuer brennt schlecht / Die Sichtscheibe schnell verschmutzt

- **Brennholz zu feucht**
 - Trockenes Holz verwenden.
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)
- **Falsches Anzünden**
 - Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholz legen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wodka Feueranzünder) anzünden.
- **Falscher Brennstoff**
 - Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !)
 - Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
 - Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 14)).
- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**
 - Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen falls vorhanden.
 - Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.
- **Schornstein zieht nicht**
 - Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
 - Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
 - Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
 - Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen.
 - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

- **Luftschieber sind falsch eingestellt**

- Die Einstellungen Schieber entsprechend Tabelle Heizbetrieb (Seite 15) vornehmen.
- Speziell Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

Wichtiger Hinweis: Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach.**
 - Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 14).

Maßnahmen beim Schornsteinbrand

- **Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.**
 - Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



Niemals den Schornsteinbrand selbst mit Wasser zu löschen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Raumheizer der Baureihe KK 80-12 dienen ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenverordnung und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Leistungserklärung

Stand 23.02.2015


wodtke

Leistungserklärung für Raumheizer für feste Brennstoffe EN 13240 gemäß der Verordnung (EU) 305/2011

Leistungserklärung																																																			
Nr.: Leistungserklärung_wodtke_Bo, Mika Griff schwarz, Mika Griff Gold, Yoko_2015_02_23																																																			
1.	KK 80-12-1, KK 80-12-3, KK 80-12-3, KK 80-12-4 "Bo, Mika Griff schwarz, Mika Griff Gold, Yoko"																																																		
2.	099300, 099900, 099910, 086500																																																		
3.	Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereiter																																																		
4.	wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen, Deutschland																																																		
5.	System 3 und System 4																																																		
7.	Das notifizierte Prüflabor "RWE Power AG Feuerstättenprüfstelle, Notified Body number : 1427" hat nach System 3 die Erstprüfung durchgeführt und im Prüfbericht FSPS-Wa 2141 EN dokumentiert.																																																		
8.	Leistungserklärung <table border="1"> <thead> <tr> <th>Harmonisierte technische Spezifikationen</th> <th>EN 13240:2005</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wesentliche Merkmale</td> <td>Leistung</td> </tr> <tr> <td>Brandsicherheit</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Brandverhalten</td> <td>A1</td> </tr> <tr> <td>Abstand zu brennbaren Materialien</td> <td>Mindestabstand Front = 800 mm Seite = 300 mm Hinten = 200 mm</td> </tr> <tr> <td>Brandgefahr durch Herausfallen von brennenden Brennstoffen</td> <td>Erfüllt</td> </tr> <tr> <td>Emission der Verbrennungsprodukte bei Stückholz</td> <td>CO [0,06 %]</td> </tr> <tr> <td>Emission der Verbrennungsprodukte bei Braunkohlenbriketts</td> <td>CO [0,06 %]</td> </tr> <tr> <td>Oberflächentemperatur</td> <td>erfüllt</td> </tr> <tr> <td>Elektrische Sicherheit</td> <td>erfüllt</td> </tr> <tr> <td>Reinigbarkeit</td> <td>erfüllt</td> </tr> <tr> <td>Maximaler Wasser-Betriebsdruck</td> <td>---</td> </tr> <tr> <td>Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung</td> <td>T [305 °C]</td> </tr> <tr> <td>Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)</td> <td>Nicht geprüft</td> </tr> <tr> <td>Wärmeleistung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stückholz</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nennwärmeleistung</td> <td>6 kW</td> </tr> <tr> <td>Raumwärmeleistung</td> <td>6 kW</td> </tr> <tr> <td>Wasserwärmeleistung</td> <td>---</td> </tr> <tr> <td>Braunkohlenbriketts</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nennwärmeleistung</td> <td>6 kW</td> </tr> <tr> <td>Raumwärmeleistung</td> <td>6 kW</td> </tr> <tr> <td>Wasserwärmeleistung</td> <td>---</td> </tr> <tr> <td>Wirkungsgrad bei Stückholz</td> <td>η [80,2 %]</td> </tr> <tr> <td>Wirkungsgrad bei Braunkohlenbriketts</td> <td>η [81,1 %]</td> </tr> </tbody> </table>	Harmonisierte technische Spezifikationen	EN 13240:2005	Wesentliche Merkmale	Leistung	Brandsicherheit		Brandverhalten	A1	Abstand zu brennbaren Materialien	Mindestabstand Front = 800 mm Seite = 300 mm Hinten = 200 mm	Brandgefahr durch Herausfallen von brennenden Brennstoffen	Erfüllt	Emission der Verbrennungsprodukte bei Stückholz	CO [0,06 %]	Emission der Verbrennungsprodukte bei Braunkohlenbriketts	CO [0,06 %]	Oberflächentemperatur	erfüllt	Elektrische Sicherheit	erfüllt	Reinigbarkeit	erfüllt	Maximaler Wasser-Betriebsdruck	---	Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	T [305 °C]	Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)	Nicht geprüft	Wärmeleistung		Stückholz		Nennwärmeleistung	6 kW	Raumwärmeleistung	6 kW	Wasserwärmeleistung	---	Braunkohlenbriketts		Nennwärmeleistung	6 kW	Raumwärmeleistung	6 kW	Wasserwärmeleistung	---	Wirkungsgrad bei Stückholz	η [80,2 %]	Wirkungsgrad bei Braunkohlenbriketts	η [81,1 %]
Harmonisierte technische Spezifikationen	EN 13240:2005																																																		
Wesentliche Merkmale	Leistung																																																		
Brandsicherheit																																																			
Brandverhalten	A1																																																		
Abstand zu brennbaren Materialien	Mindestabstand Front = 800 mm Seite = 300 mm Hinten = 200 mm																																																		
Brandgefahr durch Herausfallen von brennenden Brennstoffen	Erfüllt																																																		
Emission der Verbrennungsprodukte bei Stückholz	CO [0,06 %]																																																		
Emission der Verbrennungsprodukte bei Braunkohlenbriketts	CO [0,06 %]																																																		
Oberflächentemperatur	erfüllt																																																		
Elektrische Sicherheit	erfüllt																																																		
Reinigbarkeit	erfüllt																																																		
Maximaler Wasser-Betriebsdruck	---																																																		
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	T [305 °C]																																																		
Mechanische Festigkeit (zum Tragen eines Schornsteins)	Nicht geprüft																																																		
Wärmeleistung																																																			
Stückholz																																																			
Nennwärmeleistung	6 kW																																																		
Raumwärmeleistung	6 kW																																																		
Wasserwärmeleistung	---																																																		
Braunkohlenbriketts																																																			
Nennwärmeleistung	6 kW																																																		
Raumwärmeleistung	6 kW																																																		
Wasserwärmeleistung	---																																																		
Wirkungsgrad bei Stückholz	η [80,2 %]																																																		
Wirkungsgrad bei Braunkohlenbriketts	η [81,1 %]																																																		
9.	Die Leistung des Produktes gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.																																																		

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Christiane Wodtke, Geschäftsführerin:


Unterschrift

Tübingen, den 23.02.2015

Wodtke GmbH, Rittweg 55-57, 72070 Tübingen Deutschland, www.wodtke.com

Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren Kaminofen auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile:

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.

Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertg.-Nr. vom Typenschild angeben.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 02/2015 Art.-Nr. 950 278